

Palast Hotel-Gaststätten

Täglich Tanz mittags u. abends in den Japan Teestuben
Palast Hotel Konditorei
 Bierstuben mit Grill (bis 1 Uhr nachts)

Palast Hotel-Gaststätten

Täglich Tanz und rheinische Gemütlichkeit
Winzerstube Weinbauer
 Pschorr Bräu Stübl (Imbisse)

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
 die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 Rpf. 50 u. 80. Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
 RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 345.

Donnerstag, 11. Dezember 1930.

64. Jahrgang.

Wiesbadens heisse Quellen.

Der wichtigste Heilfaktor Wiesbadens sind die Quellen. Die 27 ziemlich gleichwertigen Quellen produzieren etwa zwei Millionen Liter Wasser in 24 Stunden bei einer konstanten Temperatur von 60 bis 66 Grad Celsius. Die Wiesbadener Mineralquellen sind heisse einfache Kochsalzquellen, mit einem nicht ungewöhnlichen Gehalt von Lithion-salzen. Die Kochbrunnenquelle ist dem menschlichen Blute nahezu isotonisch; im Kilo finden sich durchschnittlich 8 g fester Bestandteile. Alle bisher untersuchten Wiesbadener Quellen sind radiumhaltig. Die Quellen sind zum Baden und zu Trinkkuren hervorragend geeignet.

Als Indikationen für den Wiesbadener Kurgebrauch sind in erster Linie Gicht und Rheumatismus zu nennen, da erfahrungsgemäß Kochsalzwasser von hoher natürlicher Würze den krankhaft veränderten Stoffwechsel günstig beeinflussen. Daraus erklärt sich auch der günstige Einfluss der Wiesbadener Kur auf Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheiten und Nierenerkrankungen.

Die schleimlösende Wirkung des Wiesbadener Wassers macht seine Anwendung bei allen Katarrhen des Rachens und der Nase, bei Krankheiten der Atemwege und des Nierensystems erfolgreich.

Unter den vielen Nervenkrankheiten, die in Wiesbaden Behandlung und Heilung finden, ist in erster Linie die auf rheumatischer Grundlage beruhende Neuralgie, die Ischias usw. zu nennen. Aber auch andere organische und funktionelle Erkrankungen des Nervensystems eignen sich hervorragend für die Kur.

Die schonende Wirkung des Wiesbadener Wassers kommt Herzkranken vielfach zugute. Patienten

mit Knochen- und Gelenkerkrankungen, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen verschiedener Art, angeborene Schwächezustände eignen sich für die Behandlung in Wiesbaden.

Für die Trinkkur steht die Kochbrunnen-Wandehalle, für die Badekur in erster Linie das Kaiser-Friedrich-Bad mit seinen hervorragenden, auf die neuesten Errungenschaften gegründeten Einrichtungen der Hygiene und Badhaustechnik zur Verfügung. Ein grosser Teil der Hotels haben eigene Quellen und Badeanlagen zur Verfügung.

Aus dem Kurhaus.

Dauerkarten.

Vom 13. Dezember ab werden die Eintrittskarten für das Kurhaus für das Jahr 1931 im Verkehrsamt (Eingang Theaterkolonnade) und am Eingang des Kurhauses (Kasse rechts) ausgegeben. Mit der Lösung einer Kurhauskarte macht man sich und den Angehörigen ein wertvolles Weihnachtsgeschenk. Das Kurhaus ist der Mittelpunkt des Gesellschafts- und Kunstlebens der Stadt und wird von den Einwohnern und von den Bewohnern der Nachbarorte immer gern als vornehme Erholungsstätte für die Nachmittags- und Abendstunden benutzt. Der Besuch der vielen für die Abonnenten freien Konzerte, der Besuch der reich mit Lektüre und in- und ausländischen Zeitungen versehenen Lesesäle macht eine Dauerkarte rasch bezahlt. Der Preis für jedes der künstlerisch bedeutsamen Konzerte z. B. sinkt bei der Billigkeit der Dauerkarte nur auf wenige Pfennige, eine Vergünstigung, die bei den heutigen Zeiten sehr wertvoll ist. Die Kurverwaltung kommt auch wieder den Abonnenten dadurch entgegen, dass sie die Zahlung in Vierteljahresraten gestattet.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr; Kurhaus 16 u. 20 Uhr (Programm umseitig)

Kurhaus: 16.30—18.30 Uhr Tanz-Tee.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Vasantasena“.

Kleines Haus: 20 Uhr: „Geschäft mit Amerika“.

(Programme umseitig).

Ausstellungen: Gemädegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum. — Ausstellung „Eine Fahrt zu Dritt“ Nerothal 19, von 10.30—17 Uhr.

Vortrag: 18 Uhr Neues Museum Prof. Neeb über Mainzer Plastik im 18. Jahrhundert.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schäferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird gefantzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr

Das Wetter: Noch meist trübe, vereinzelt Regen, etwas wärmer.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Auf der Kunstausstellung „Fahrt zu Dritt“ wurde bereits der 200. Besucher gezählt, es war (Fortsetzung Seite 2.)

Wussten Sie —?

Nach geschichtlichen Quellen.

Von Liesbet Dill.

(Nachdruck verboten.)

— dass Maria Stuarts Schuld nach Briefen „beurteilt“ wurde, die Morton angeblich in der silbernen Schatulle des geflüchteten Grafen Bothwell fand, der zu finden vorgab, deren Originale aber niemand — weder die Königin Elisabeth, noch das englische Gericht — je gesehen hat?

— dass die schöne Maria Stuart, die so viele Männer bezauberte, in ihrem letzten Gefängnis ihr kastanienrotes Haar verlor und eine Perücke trug — und als der Henker ihren Kopf aufhub, er ihr rotes Haar in der Hand behielt und dem entsetzten Volke den blutigen Glatzkopf zu Füssen rollte?

— dass durch einen unvorsichtig und gedankenlos an der Kerze ihres Toiletentisches verbrannten Brief Marie-Antoinettes Mitschuld an dem Diebstahl des Diamantenhalsbandes hergeleitet und nie ganz aufgeklärt werden konnte?

— dass man im 18. Jahrhundert in Paris hochgehende Persönlichkeiten im Bett, auf der „chaise-longue“ oder in der Badewanne empfing?

— dass Madame de Maintenon, als Louis XIV. heiratete, weder Haare, noch Zähne besass, nicht mehr gut sah und auch nicht mehr gut hörte?

— dass Katharina de Medici ihre Söhne lieber verberben liess, wenn sie ihr bei ihren Staatsgeschäften im Wege waren?

— dass Anna Boleyns letzte Beichte ihrer Verurteilungen so schrecklich war, dass selbst ein Cromwell, der ihr wahrlich nicht wohlgesinnt war, es ablehnte, sie bekanntzugeben, und von den Lords,

die „mehr tot als lebendig“ dem Prozess beiwohnten, mehrere das Zimmer verlassen mussten?

— dass König Heinrich VIII. sieben Jahre um diese Anna Boleyn gefreit hat und so lange warten musste, bis er von der Kirche die Erlaubnis ertrotzte, diese vielbegehrte Frau zu heiraten?

— dass ein Napoleon I. eine Frau geliebt hat, von der er wusste, dass sie ihn schon auf dem Ständesamt betrog — und er nie den Mut dazu fand, Josephines kleinen Hund, den sie stets mit ins Bett nahm, der ihn ins Bein biss und den er hasste, den er seinen „Rival“ nannte, zu entfernen?

— dass ein Mirabeau zwei Jahre lang während seines Gefängnisaufenthalts die glühendsten Liebesbriefe an „seine Sofie“ schrieb und, als er sie zum ersten Male wiedersah, seine Liebe noch in derselben Nacht für immer erlosch?

— dass die schöne Diane de Poitiers fünfunddreissig Jahre alt war, Witwe und Mutter mehrerer Kinder, als König Henri II. sich blind in sie verliebte — und dass er ihr, als sie eine Grossmutter war, 60 Jahre alt, von dicker Gestalt, mit grauem Haar, runzliger Haut, ohne Zähne, die überschwenglichen Liebesbriefe schrieb, sie bat, einen Ring von ihm anzunehmen? („Haben Sie Mitleid mit einem, der niemand anders je geliebt hat wie Sie!“)

— dass der besuchteste und beliebteste Salon einer Lespinasse im 18. Jahrhundert, in dem sich die erste Pariser Gesellschaft drängte, eine Mansarde war, mit ärmlichen, geborgten, geschenkten und gemieteten Möbeln, in der einem nichts anderes geboten wurde wie — Geist?

— dass es einer vornehmen Chinesin, die keine gesunden — und keine verkrüppelten Füsse hat, unmöglich ist, einen — Mann zu bekommen?

— dass Madame de Sevigné, die als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit galt, eine von Gelenk-

rheumatismus fast verkrüppelte, dicke Matrone war, mit Doppelkinn, breiten Hüften, vollem Busen und starken Armen, und dass sie es fertigbrachte, in Vichy 23 Glas Wasser zu trinken, von deren — Wirkung sie in ihren berühmten Briefen berichtet?

— dass Galilei, Professor in Pisa, der öffentlich gegen die Ideen eines Aristoteles auftrat, auf der Universität mit Pfeifen empfangen wurde, weil er „die Jupitermonde“ entdeckt hatte, und er seinen Kontrakt lösen musste, weil er die Richtigkeit seiner Behauptungen antrat?

— dass Peter Ramus, als Gegner Aristoteles, einen Sturm der Entrüstung auf allen Universitäten entfesselte und in der Bartholomäusnacht — ermordet wurde?

— dass der Erfinder des Dampfkochtopfes, Papin, der sein Leben dem Plane widmete, ein Schiff durch Dampfkraft zu bewegen, unbekannt und verarmt starb?

— dass die „Edinburgh Review“ das Publikum aufforderte, Thomas Gray in eine Zwangsjacke zu stecken, weil er — den Plan von Eisenbahnen erfunden hatte?

— dass, als die Gasbeleuchtung 1825 in den Strassen eingeführt werden sollte, eine grosse rheinische Zeitung dagegen eiferte, „die von Gott dunkel geschaffene Nacht künstlich zu erhellen“?

— dass, als Stephenson vorschlug, Lokomotiven auf der Liverpool-Eisenbahn zu benutzen, die Gelehrten es für unmöglich erklärten, dass ein Meeresdampfer je den Atlantischen Ozean durchkreuzen könnte?

— dass ein Gelehrter der hannoverschen Universität noch im 19. Jahrhundert seine Studenten davor warnte, sich mit Versuchen zur Erfindung des — Automobils zu befassen?

Stadthalle-Restaurant Mainz a. Rh.

Grösste Rheinterrassen

Täglich KUNSTLER-KONZERTE

Restaurateur: Jos. Doerr

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 11. Dezember 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:
Früh-Konzertdes städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ F. Auber
2. Morgenständchen W. Aletter
3. La Zingara, Mazurka L. Ganne
4. Fantasie aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
5. Fantasie, Walzer E. Waldteufel
6. Vom Rhein der Wein, Marsch P. Linke

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Spanische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler-Béla
2. Indisches Ballett aus der Oper „Lakmé“ L. Delibes
3. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti
4. Schlummerlied F. Doppler
5. Ouverture zur Oper „Martha“ . . . F. v. Flotow
6. Neu Wien, Walzer Joh. Strauss
7. Potpourri aus der Operette „Der liebe Augustin“ . . . L. Fall

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Konzert-Ouverture Th. Gouvy
2. Zwei Motive aus der Oper „Benvenuto Cellini“ . . . H. Berlioz
3. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ . . A. Adam
4. Weihnachtsrosen, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Die Italienerin in Algier“ . . . G. Rossini
6. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn
7. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 12. Dezember:

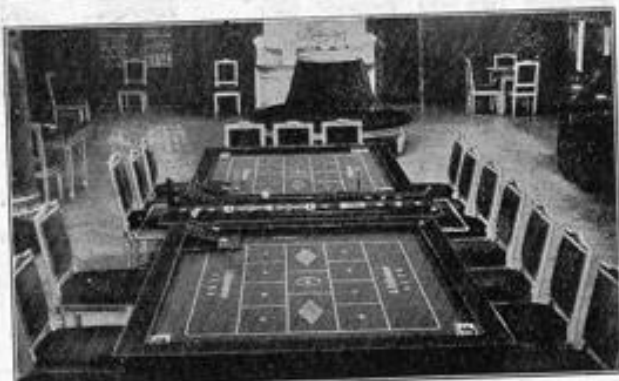
- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.
20 Uhr im kleinen Saale: **Lieder- und Arien-Abend**
Werner Wuthinor, Bariton.

Samstag, den 13. Dezember:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Sonntag, den 14. Dezember:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Konzert**.
16 Uhr im kleinen Saale: **Weihnachtsfeier** für Kinder.
20 Uhr: **Symphonie-Konzert**.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel
im Kurhausmit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Donnerstag, den 11. Dezember 1930.

300. Vorstellung.

12. Vorstellung.

Vasantasena.

Oper in 2 Akten (7 Bilder) nach dem Buch von
Lion Feuchtwanger.

Musik von Hugo Herrmann.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

- Vasantasena Grete Reinhard
Tscharudatta Eyvind Laholm
Maitreja, Tscharudattas Freund . . . Adolf Harbich
Prinz Samsthanaka, Schwager
des Königs C. Schmitt-Walter
Hofmeister des Prinzen . . . Heinrich Hölzlin
Madanika, Dienerin Vasantasenas . . . Ina Gerheim
Sarvilaka, Liebhaber der Madanika . . . Josef Moseler
Radanika, Dienerin Tscharudattas . . . Lilly Haas
Bader und Bettelmönch Heinrich Schorn
Karnapuraka, Diener Vasantasenas . . . Gottl. Zeithammer
Richter Alex. Nosalewicz
Viraka, Hauptmann der Königswache . . Zdenko Zimer
1. Wache Robert Steel
2. Wache Nic. Geisse-Winkel
3. Wache Fritz Mechler
Arjaka, vom Volk zum
König auserwählter Hirte Ernst Ziegler
Rohasena, Sohnlein Tscharudattas . . . Mia Reinhardt
Gruppen und Chöre: Spieler, Ausrüfer, Henker, Bajadern,
Bastarden.

Chöre: Richard Tanner. Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: Gustav Singer.

Kostüme nach Entwürfen von Kurt Palm-Berlin, angefertigt
in den Werkstätten des Staatstheaters unter Leitung von
Theo Lankers.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 12. Dezember: Stammreihe F. 12. Vorstellung:
Peer Gynt. Anfang 19 Uhr.Samstag, den 13. Dezember: Bei aufgehob. Stammkarten:
Nachm.: **Peterchens Mondfahrt**. Anfang 15 Uhr.
Stammreihe E. 13. Vorstellung: Abends:
Giani Schicchi. Hierauf: **Coppelia**.
Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 14. Dezember: Bei aufgehob. Stammkarten:
Nachm.: **Peterchens Mondfahrt**. Anfang 15 Uhr.
Stammreihe A: 12. Vorstellung: Abends: **Carmen**.
Anfang 19.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Donnerstag, den 11. Dezember 1930.

287. Vorstellung.

12. Vorstellung.

Stammreihe III.

Geschäft mit Amerika.

Lustspiel in 3 Akten von Paul Frank und
Ludwig Hirschfeld.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- Paul Frohner Paul Breitkopf
Clary, seine Frau Trude Wessely
J. Th. Hanyman Kurt Sellnick
Alma Wiesinger Olly Heidenreich
Franzi Herta Ritter
Diener Edmund Kosseg

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 12. Dezember: Stammreihe V. 12. Vorstellung:
Wie werde ich reich und glücklich?
Anfang 20 Uhr.Samstag, den 13. Dezember: Stammreihe VI. 12. Vorstellung:
Sektion Rahnstetten. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 14. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten:
Pit-Pit. Anfang 20 Uhr.Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrt Preis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag:			
Heidelberg	12.00	9.30	18.30
Schloss Hansenberg	4.00	14.00	18.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00	18.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden.	2.50	10.00	12.30
	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade-
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; Born
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; Hamburg-
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405;
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27242;
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 33—35;
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777; Alex
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 26108;
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte, Lahn-
strasse 2, Tel. 25312.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Herr Erlmann aus Wiesbaden, dem als Geschenk
eine Originallithographie von Walter Koester über-
reicht wurde, „aus dem Wiesbadener Kurpark“.

— **Volksunterhaltungs-Abend.** Zur Mitwirkung
dieser Veranstaltung des Volksbildungsvereins, die
die alte Wiener Musik brachte, war das Orchester des
Staatstheaters unter der Leitung von Generalmusik-
direktor Erich Böhlke gewonnen worden. Die Be-
geisterung des Saal wieder bis zum letzten Platz
füllenden Publikums loderte hoch und feierte
Dirigenten, die Solisten und das Orchester
enthusiastisch. Der Bedeutung Wiens als Musikstadt
wurde Generalmusikdirektor Böhlke in schlichter,
aber feinsinniger Vortragsart gerecht. Wenn auch
die Wiege aller grosser Musiker nicht in Wien selbst
gestanden hat, die Weihe haben sie aber alle dort
erhalten. Eine leise Mahnung an das Publikum
machte darauf aufmerksam, bei der Aufführung einer
Komposition nicht nur dem Dirigenten und den Stars
zuzujubeln, sondern auch in ehrender Dankbarkeit
des Meisters zu gedenken, der dieses Werk ge-
schaffen. Unter Böhlkes straffer, immer beschwingter

Leitung spielte die Staatstheaterkapelle dann in alt-
gewohnter und gerühmter Meisterschaft Werke von
Hädn, Mozart, Schubert und Strauss. Mit der
Ouverture zur „Fledermaus“ mit ihren prickelnden
Melodien fand der wertvolle Abend seinen Abschluss.
Die beiden beliebten Konzertmeister des Orchesters,
die Herren Edmund Weyns (Violine) und August
Eichhorn (Violoncello) hatten als Solisten des
Abends durch ihr wieder von hoher Künstlerschaft
zeugendes Musizieren berechtigten Anteil an dem
starken Erfolg des Abends, in den auch das Orchester
einzureihen ist.

— **Billigere Telegramme zu den Festtagen.** Zum
bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest lässt
die Post im Inlandsverkehr Glückwunschtelegramme
besonderer Art zu ermäßigter Gebühr zu. Sie erhalten
den Vermerk G1, auf Schmuckblatt GLx. Der Ab-
sender kann den Wortlaut selbst fassen oder einen
der verschiedenen Sätze wählen, die die Post auf-
gestellt hat. Im letzteren Falle ist nur die Zahl der
gewünschten Fassung anzugeben, die als ein Wort
rechnet.

Sport.

— **100 000 schwedische Skiläufer.** Von der
starken Ausbreitung des Skisports in Schweden kann
man sich einen Begriff machen, wenn man hört, dass
der Schwedische Skiverband zur Zeit über 93 000
Skiläufer umfasst, die in 772 Klubs vereinigt sind.
Die letzten Jahre hatten ein so starkes Wachstum
aufzuweisen, dass man im nächsten Jahr damit
rechnet, die Zahl 100 000 zu erreichen. Der
Schwedische Skiverband ist also so stark wie der
Deutsche Skiverband.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Prof. Einsteins Amerikareise.** Der Dampfer
„Belgenland“ der Red Star Linie, der von Antwerpen
abfuhr, um seine siebente Weltreise anzutreten,
meldet unter seinen Passagieren auch Prof. Einstein.
Prof. Einstein reist als Gast der Uni-
versität Pasadena in Kalifornien, in deren berühmter
Sternwarte er auch Studien zu machen beabsichtigt.

werden

kindern

Kinder

freiwill

freiwill

Banken

sich au

Vorstehe

Glücklic

Landesh

Meyer, I

Wohlfah

Stadt-S

Kurverwal

Jeden Dier

Gesellscha

in die nähere U

unter sach

Beteiligungsele

Treffpunkt: 14

des

Die Spaziergänge

Witterung un

Loesch

Wein- u.

Sp

nahe Kurhe

me

von jedem

Qualitätskri

Weing

neu angegliedert:

Bie

Pilsner Urquell

KAISER



Weihnachtsliebeswerk für Kinder!

Durch die wirtschaftlichen Verhältnisse ist eine grosse Zahl unserer Mitbürger unschuldig in Not geraten.

Mehr als 34 000 Personen

werden z. Zt. in Gross-Wiesbaden aus öffentlichen Mitteln unterstützt.

Unter der allgemeinen Not leidet auch besonders die heranwachsende Jugend, vor allem die Kinder kinderreicher Familien. Um diesen armen Kindern an Weihnachten eine Freude zu bereiten und jedem dieser Kinder in Wiesbaden eine kleine Weihnachtsgabe zu teil werden zu lassen, ist ein Weihnachtsliebeswerk aus freiwilligen Spenden geplant.

Wir wenden uns hierdurch an die gesamte Bevölkerung mit der herzlichen Bitte, dieses Liebeswerk durch freiwillige Geldspenden zu unterstützen. Zeichnungen werden von der Stadthauptkasse und sämtlichen hiesigen Banken entgegengenommen.

Die Verwendung der Mittel erfolgt unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters durch einen Ausschuss, der sich aus Vertretern verschiedener Berufsstände, Wirtschaftsgruppen und karitativen Vereinigungen zusammensetzt.

Arntz, Städteltester; Dr. Bergmann, Landgerichtspräsident; Borgmann, Rechtsanwalt; Frau Commer; Dengel, Stadtverordneten-Vorsteher; Frau Dietmann, Stadtverordnete; Frau Alfred Dyckerhoff; Eder, Pfarrer; Ehrler, Reg.-Präsident; Froitzheim, Polizeipräsident; Glücklich, Stadtrat; Frau Hengstenberg; Höllein, Stadtrat; Holl, Stadtrat; Dr. Hüfner, Pfarrer; Dr. Klüpfel, Oberstudienrat; D. Korthauer, Landesbischof; Krause, Polizeipräsident i. e. R.; Krücke, Oberbürgermeister; Dr. Lazarus, Bezirksrabbiner; Lutsch, Landeshauptmann; Meyer, Fabrikant; Frl. Neuroth, Stadtverordnete; Dr. Otto, Syndikus; Pabst, Lehrer; Frau Porzelt; Frau Dr. Reben; Ries, Amtsvorstand des Wohlfahrtsamtes; Frau Roether, Stadtverordnete; Dr. med. Schellenberg, Stadtverordneter; Frau Dr. Schneider; Dr. Spitz, Syndikus; Frau Staadt-Schirg; Frau Tietjen; Tschirn, Prediger; W. Wolff, Rechtsanwalt.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater
weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche - Qualitätsweine
Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsner Urquell - Siechen hell und dunkel

KURHAUS

Vom 13. Dezember ab werden im Verkehrsamt,
Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum
Kurhaus, Kasse rechts

Kurhausdauerkarten

für das 1. Quartal des Kalenderjahres 1931

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte
ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom
Tage der Lösung ab. Die näheren Bestimmungen
für Verausgabe dieser Karten sind an den
Schaltern einzusehen.

Wiesbaden, den 9. 12. 1930

Der Magistrat.



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.

Spielwarenhaus Puppenkönig

Marktstrasse 9, neben dem Schloss

Im In- und Ausland bekannt durch
seine **grosse Auswahl**, zuvorkommende
Bedienung und **tadellosen Versand**.

On parle français / English spoken

Durchgehend geöffnet

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Tel. 273 23

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser

Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uppelger

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Pension Den Haag

Wilhelmstrasse 7
Tel. 214 76

Vornehme Zimmer
und
ganze Appartements
mit Frühstück
zu vermieten

Fließendes Wasser
Zentralheizung
Bäder

JEDER FREMDE
LIEST DAS
**BADE-
BLATT**

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. Dezember 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.
Adrian, Ph., Hr., Zandvoort. Domhotel
*Arenstein, D., Hr. m. Fr., Dresden. Palast-Hotel
*Auerbach, K., Hr. Dr., Berlin. Taunus-H.
B.
Bahner, E., Hr. Fabr. m. Sohn, Oberlungwitz. Quisisana
Becht, E., Hr., Tübingen. Domhotel
*Bernheimer, J., Hr. u. Fr. B. Bernheimer, Köln. Hotel Berg
*Biesmann, C., Hr., Leipzig. Posthorn
*Blum, F., Hr., Krefeld. Grüner Wald
*Böhle, E., Hr. Fabr., Derschlag. Kaiserhof
*Bonitz, C., Hr., Leipzig. Schulberg 7
*Boirmann, H., Hr. stud. jur., Tübingen. Domhotel
Graf v. Bothmer, H., Hr., Tübingen. Domhotel
Brevet, M., Hr. m. Fr., Haag. Hotel Nassau
*Brückner, C., Hr. Ing. m. Fr., Mannheim. Domhotel
*Braun, A., Hr. Ing., Kopenhagen. Metropole
Büscher, E., Fr., Köln. Goldener Brunnen
C.
Chelius, M., Fr., Berlin. Neuer Adler
*Cherbi, E., Hr., Berlin. Zur Stadt Ems
D.
*Dessmann, A., Hr. Fabr., Köln. Neuer Adler
*Dey, H., Hr., Basel. Grüner Wald
*Dussenhofer, M., Hr. stud. med., Tübingen. Domhotel
E.
*Eberhardt, A., Hr. m. Fr., Koblenz. Taunus-Hotel
*Eitel, A., Hr. Konsul, London. Rose
F.
*Fassbinder, C., Hr., Frankfurt. Grüner Wald
Fischer, A., Fr., Domäne Urselthal. Goldener Brunnen
Fischer, A., Hr. Dir. i. P. m. Fr., Meran. Villa v. d. Heyde
*Flessig, W., Hr. m. Fr., Mülheim (Ruhr). Hotel Berg

Flinsch, Fr., Frankfurt. Vier Jahreszeiten
Fränkel, A., Hr., Hamburg. Schwarzer Bock
Fuchs, O., Hr. Dr. m. Fr., Nymegen. Bellevue
*Funck, V., Hr. Dir., Düsseldorf. Metropole
G.
Giraflet, H., Hr. Stud., Tübingen. Domhotel
Glogau, O., Hr., Darmstadt. Schwalbacher Str. 69
Gödecke, C., Hr. Ob.-Rechnungsrat, Bochum. Evang. Hospiz Oranien
*Goerges, Th., Hr. Geh.-Rat Dr. med. m. Fr., Berlin. Rose
Goetze, C., Hr., Köthen. Goldenes Kreuz
*Gräiser, L., Hr., Kaiserslautern. Zur Stadt Ems
*Grau, F., Hr., Berlin. Zentral-Hotel
*Grünthal, E., Hr. Dr. chem., Düsseldorf
H.
Hannes, J., Hr., Berlin. Hotel Oranien
Hastedt, G., Hr. stud. jur., Tübingen. Domhotel
*Hetzer, L., Hr., Leipzig. Grüner Wald
Heymann, P., Hr., Krefeld. Domhotel
Hinsberg, K., Fr., Düren. Kaiserhof
J.
Jubjn, O., Hr., Elberfeld. Schwalbacher Str. 69
*Juhan, E., Hr., Mannheim. Posthorn
K.
Karhlysa, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Heilbronn. Hotel Nassau
Knoop, C. L., Hr. m. Fr., Richmond. Vier Jahreszeiten
*Korth, J., Hr., Stettin. Hansa-Hotel
*Kreis, W., Hr. Prof., Dresden. Vier Jahreszeiten
Krückmann, K., Hr. m. Fr., Darmstadt. Hansa-Hotel
Krühfeld, H., Hr. m. Fr., Braunschweig. Dotzheimer Str. 75 II
Kühne, W., Hr. Dir., Bremen. Schwarzer Bock
L.
Lewy, R., Hr., Dillingen. Palast-Hotel
Löcherbach, H., Hr., Herdorf. Schulberg 7
Lubliner, S., Hr. Fabr., Charlottenburg. Quisisana
*Ludwig, G., Hr., Naubheim. Hansa-Hotel
Lande, H., Hr., Frankfurt. Union

M.
Maixner, B., Hr. m. Fr., Krefeld. Evang. Hospiz Oranien
Marik, M., Fr., Eltville. Hotel Nizza
*Meyer, P., Hr. m. Fr., Kreuznach. Rose
Meyer, H., Fr., Hagen i. W. Gold. Brunnen
Meyer, D., Fr., Haltern i. W. Goldener Brunnen
Meyer, O. B., Hr. m. Fam., Porto Alegre. Römerbad
*Michels, J., Hr., Oldenburg. Posthorn
Middeger, H., Hr. Dr. m. Fr., Bacharach. Schwarzer Bock
*Möhler, K., Hr., Stuttgart. Grüner Wald
*Mottis, C., Hr., Paris. Palast-Hotel
*Müller, M., Fr., Berlin. Hotel Nassau
*Murphy, M., Fr., Bad Nauheim. Hansa-Hotel
N.
Nathan, A., Hr., Birmingham. Englischer Hof
Nikolowski, M., Hr., Wien. Rheinstr. 98 II
O.
*Oberschmidt, F., Hr., Osnabrück. Hansa-Hotel
P.
Palamiotis, A., Hr., Carditsa. Hotel Nassau
Primavese, H., Hr. Amtsger.-Rat, Gronau. Schwarzer Bock
R.
*Raden, H., Hr., Düsseldorf. Weisses Ross
von Rauch, H., Hr. stud. med., Tübingen. Domhotel
*Rebel, B., Fr. m. Sohn, Fürth. Grüner Wald
*Reiterberg, H., Hr., Köln. Neuer Adler
*Rhaime, F., Fr. m. Tocht., Paris. Hotel Nizza
*Römstedt, E., Fr., Greifswald. Ev. Hospiz
S.
*Sawade, G., Hr. Reg.-Rat, Berlin. Hotel Reichspost-Reichshof
Schlüter, F., Hr. stud. jur., Tübingen. Domhotel
*Schmidt, E., Hr., München. Hotel Reichspost-Reichshof
*Schmidt, A., Hr. Fabr. m. Fr., Gevelsberg. Pariser Hof
Schneider, W., Hr., Betzdorf. Weisses Ross
Schoenfeld, B., Hr. Oberregisseur, Bonn. Vier Jahreszeiten

*Schwager, W., Hr., Frankfurt. Hotel Osterhoff
Siegrist, H., Hr., Schopfheim. Schulberg 7
*Silberstein, E., Hr., Offenbach. Grüner Wald
van Sprockens, J., Fr., Stjärneborg. Bellevue
*Stahl, E., Hr., Dauborn. Gartenfeldstr. 57
Stein, C., Fr., Bremen. Hotel Nassau
*Steinmann, A., Hr. Prok., Hamburg. Neuer Adler
*Steinwand, G., Hr., Balingen. Grüner Wald
*Stern, L., Hr. m. Sohn, Würzburg. Hansa-Hotel
von Stünzner, E., Hr. stud. jur., Tübingen. Domhotel
T.
*Tautz, A., Fr., Werningerode. Weisses Ross
*Tresch, J., Hr., Koblenz. Hansa-Hotel
Tuschy, G., Fr., Charlottenburg. Hotel Kranz
V.
Vogt, O., Hr. Astrologe, Mannheim. Schwalbacher Str. 69
W.
*Wallach, M., Hr. m. Fr., Langerwede. Hansa-Hotel
Weber, O., Hr., Burbach. Schulberg 7
*Weber, H., Hr. Dir., Düsseldorf. Metropole
*Went, F., Hr. Stud., Tübingen. Domhotel
Wisard, B., Fr., Genf. Rheinstr. 68
Freiherr v. Wolzogen, W. D., Hr. stud. jur., Tübingen. Domhotel
Wuttig, W. G., Fr., Utrecht. Bellevue
Z.
*Zöller, S., Hr., Worms. Weisses Ross

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken und Drogerien.



Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr. Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolaastr. 32. 12-1 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 u. 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warmfließendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut. Passantenbäder.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Wiesbadener



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekanntesten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Wilhelmstr. 10

Jede

Tanz

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis: 10
Einzelne Nummer

In Fällen höherer G
Anspruch auf Liefe

Nr. 346.

Ein T

Ein wertvoller Vo
Das Raumbö

In der Sitzu
Förderung des K
eingehend über d
Glücklich und Ar
strand- und Höh
schaffen.

Schon in uns
darauf hin, dass
badens wichtigst
stellen unzweifel
der Stadt dar, sie
und werden sei
schmerzlich emp
Jahre beträchtlich
verbraucht und
dieser Tatsache
strandbades entst

Dieser Gedan
Verwirklichung e
dem die Stadt d
sondere die für d
malige Reitha
Reithalle, die fas
Kurhaussaa
des dahinter lieg
direkter Zuleitun
ohne weiteres grü
staltung des Plan
Ohne Zweifel
sonnenbad ein m
Beschaffenheit un
ist weder als Sp

Aus

Der C

heute Freitag fühl
14.30 Uhr am Ha

heute Freitag 20
Lange.

Über den h
gastierenden Bari
Zeitung: „Thür
besitzt eine woh
fähige Stimme.
Aussprache must
„Ein junger Säng
Werner Wuthinor

Weih

Am Sonntag
waltung in Verbi
lustige Weihnach

